

Brauchst Du Ruhe?

Die meisten Arten reagieren bereits bei Annäherungsdistanzen von 300 Metern und unterbrechen ihre momentane Tätigkeit. Störungen halten sie von der Nahrungsaufnahme ab oder lösen weite Fluchten aus. Gerade im Winter schwächt das die Kondition empfindlich. Das Respektieren der ausgewiesenen Winterrückzuggebiete rettet daher Gämsen und anderen Wildtieren das Leben!

Raufußhühner

Auerhühner, Birkhühner und Schneehühner teilen sich im Winter den Lebensraum mit Schitourenbegeisterten. An kalten Tagen ziehen sie sich in Schneegruben zurück und versuchen Energie zu sparen. Werden sie in ihren angestammten Lebensräumen gestört, flüchten sie unter großem Stress. Sie müssen dann den Tag unter suboptimalen Bedingungen, ohne Nahrung, Kälteschutz und Deckung verbringen.

Beobachtung

Bei geführten Touren können Raufußhühner zur Zeit der Balz (im Frühjahr) beobachtet werden. Infos unter: www.nationalpark.co.at



Wetter- und Lawineninformationen

www.lawine-steiermark.at

www.alpenverein.at/portal/Wetter

ACHTUNG: Sämtliche angeführte Touren befinden sich im alpinen, ungesicherten Gelände. Begehung auf eigene Gefahr!
Alpinnotruf: 140

Weitere Informationen

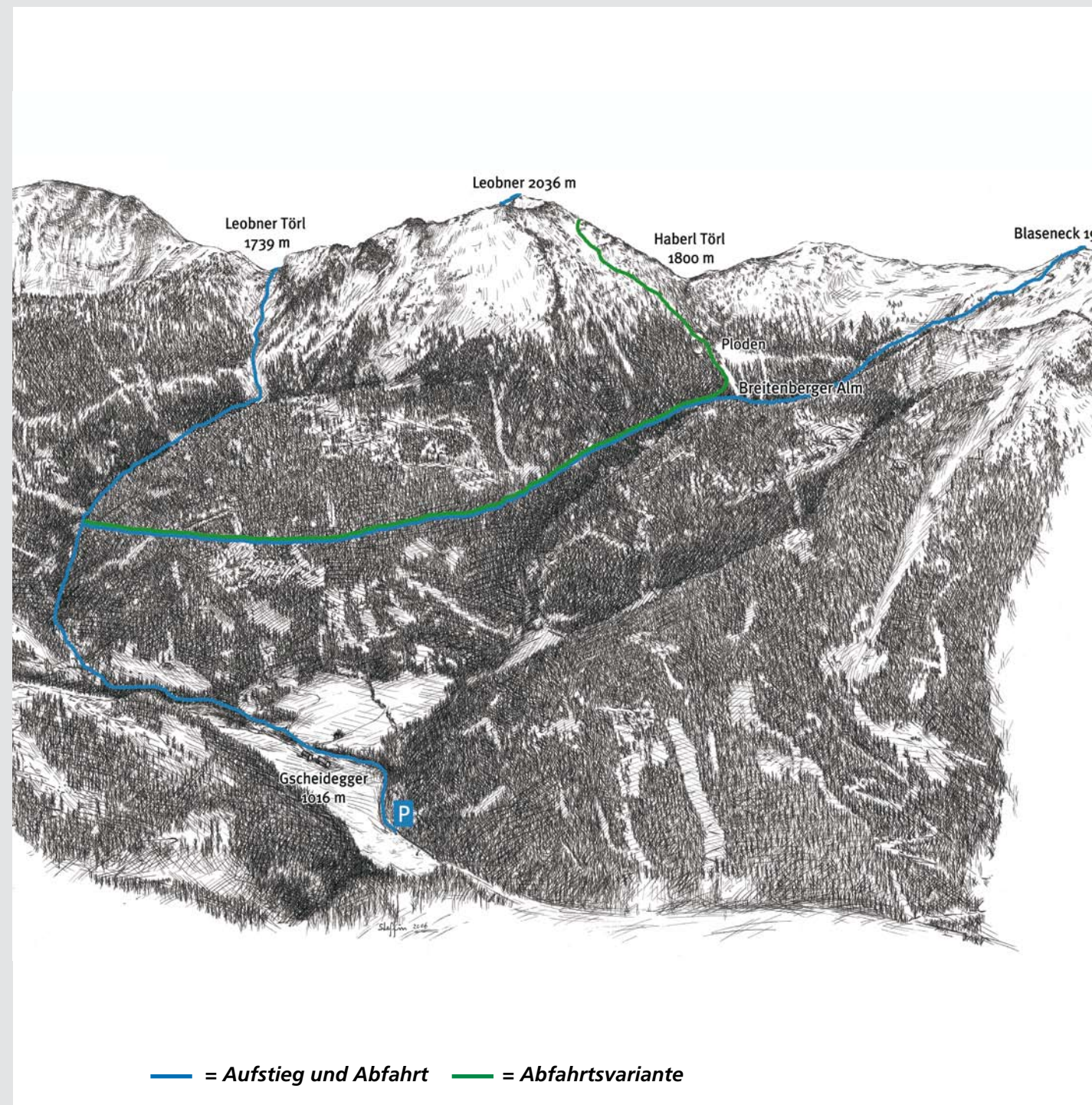
Informationsstelle Admont

Hauptstraße 35 | 8911 Admont

Tel.: +43 (0) 3613 / 211 60 20

info@nationalpark.co.at | www.nationalpark.co.at

Bildnachweis: Archiv Nationalpark Gesäuse, E. Kren, H. Steffin
T. Kerschbaumer



— = Aufstieg und Abfahrt — = Abfahrtsvariante

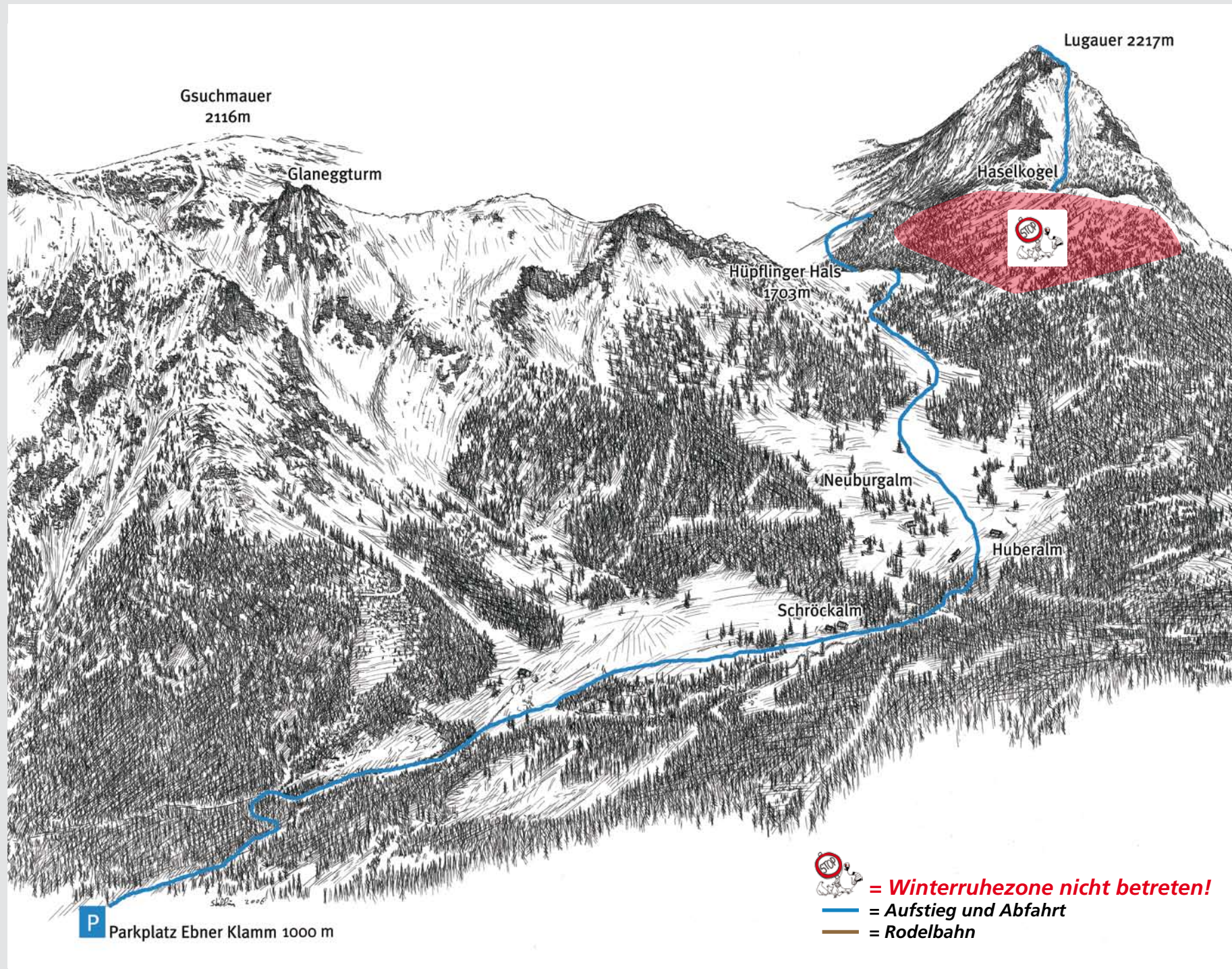


LUGAUER GSCHEIDEGGKOGEL LEOBNER / BLASENECK

Im Winter auf Tour



Schibergsteigen im
Nationalpark Gesäuse



Schibergsteigen im Nationalpark Gesäuse

- ◆ Plane Deine Touren so, dass Du Dich nicht vor Sonnenaufgang und nach Sonnenuntergang im Gelände aufhältst.
- ◆ Benutze die beschilderten Parkplätze an den Ausgangspunkten.
- ◆ Sorge dafür, dass Dein Hund in Deiner Nähe bleibt.
- ◆ Halte Dich an Wintermarkierungen und Hinweistafeln. Du hilfst damit den Wildtieren, die harten Wintermonate leichter zu überleben.
- ◆ Auch Bäume und Pflanzen kämpfen im Winter ums Überleben. Zerstöre mit deinen Schiern nicht ihre Stämme, Wipfel und Äste! Befahre keine Verjüngungsflächen (Wuchshöhe unter drei Meter, Betretungsverbot laut Forstgesetz).

Buch Dir Deinen Guide

Für Touren im Nationalpark vermitteln wir gerne einen Ranger / Bergführer.
Tel. Infobüro Admont: +43 (0) 3613 / 211 60 20